

Digitalisierung in Kitas

Reflexionsmaterialien für die pädagogische Praxis

Referenten: Eric Simon & Jörn Borke

Gliederung

1. Projekt DiKit
2. Reflexionsmaterialien für die Kita-Praxis
3. Diskussion des (Selbst-)Reflexionsfragebogens

1. Projekt DiKit

Projektpartner



Kompetenzzentrum
Frühe Bildung



Projektleitung

Prof. Dr. Annette Schmitt, Prof. Dr. Jörn Borke, Eric Simon (Hochschule Magdeburg-Stendal)

Dr. Henry Herper (Otto-von Guericke Universität)

Projektlaufzeit

Juli 2020 bis Juni 2023

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Hochschule Magdeburg-Stendal

Hochschule Magdeburg-Stendal - Projekt DiKit, Osterburger Straße 25, 39576 Stendal

Tel.: 03931-2187-3835

E-Mail: dikit@ahw.h2.de



Prof. Dr. Annette
Schmitt



Prof. Dr. Jörn
Borke



Eric Simon
(M.A.)



Anja Stolakis
(M.A.)



Luisa Fischer
(B.A.)



Sven Hohmann
(M.Sc.)

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Otto-von-Guericke-Universität - Institut für Simulation und Graphik,
Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg

Tel.: 0391 67-52866

E-Mail: henry.herper@ovgu.de



Dr. Henry Herper



Dr. Volkmar Hinz

„Das Thema Medien polarisiert sehr, deshalb ist die Meinung oft schwarz oder weiß ohne die Zwischentöne zu beachten.“

- Kinder werden in eine mediatisierte Lebenswelt hineingeboren, die durch eine „Quasi Omnipräsenz“ von Medien gekennzeichnet ist

Hintergrund

Hinsichtlich der Nutzung technischer Möglichkeiten in der Kita wird in den Fachdiskussionen meist folgendes Gegensatzpaar einer »Fachkraft-Typisierung« dargestellt

Proaktiver Einsatz digitaler Medien
(Digitalisierung als Bildungsauftrag)

versus


Medienkritische Haltung
(Kita als medialer „Schonraum“)

- Bedarf an systematischen und vertiefenden Untersuchungen zur weiteren Differenzierung dieser Typen („mediale Habustypen“)

(Friedrichs-Liesenkötter, 2016; Friedrichs-Liesenkötter, 2018; Kommer, 2013)

Projekt Digitale Medien in der Kita (DiKit)

- Medieneinsatz und Medienumgang in den Kindertageseinrichtungen ist sehr vielfältig und lässt sich unterscheiden in:
 - **Handlungsebenen** – Medien- und informatische Bildung mit Kindern; Beobachtung und Dokumentation; Kooperation und Vernetzung mit den Familien und weiteren Bildungspartner*innen
 - **Art und Weise des Medienumgangs** – Rezeptive und reflektierte Medienarbeit; konsumierend; produzierend
 - **Motive des Medienhandelns** – persönlicher/beruflicher Werdegang; institutionell; generational; regional

Forschungsfragen

- Welche medialen Habituden lassen sich über die bestehenden Konzepte hinaus identifizieren bzw. unter Einbezug welcher Kriterien lassen sich diese weiter ausdifferenzieren?
- Welche Potenziale, Hürden, Erfahrungen und Bedarfe treten bei der Nutzung von digitalen Medien in der Kita, vor dem Hintergrund aller Interessengruppen auf?
- Entwicklung eines Fortbildungsmoduls, das Reflexionsmaterialien für Fachkräfte, Eltern und Kinder enthält und deren individuelle Ressourcen und Bedarfe abbilden kann

Qualitative Erhebungsphase

Ermittlung von berufsbezogenen
medialen Habitustypen

Fallstudien in Kitas mit...

- ausgewiesenem Medienkonzept (n=3)
- medienkritischer Positionierung (n=3)
- ohne konkrete Positionierung (n=3)

Quantitative Erhebung

Validierung und Quantifizierung
Habitustypen

- Validierung/ Analyse
quantitativen Verbreitung
Habitustypen
- Entwicklung eines
Selbstreflexionsfragebogens

Medienerzieherische Orientierungen und Handlungspraktiken

(z.B. Mediennutzung in der Kindheit, private Mediennutzung)

- Proaktiv-alltagsintegrierende Typen
- Zurückhaltend-skeptische Typen
- Pragmatisch-zweckorientierte Typen
- Bewahrend-ablehnende Typen

- Vermittlung eines behutsamen Umgangs mit digitalen Medien als Teil des Bildungsauftrags (ca. 50%)
- Wunsch nach mehr Informationen darüber, welche digitalen Medien in der Kita eingesetzt werden (44%)
- Bedürfnis selbst zu entscheiden, welche digitalen Medien in der Kita vom eigenen Kind genutzt werden (44%)
- Kinder spielen zu Hause mehr mit digitalen Medien, als sie eigentlich sollten (62%)

Kategorien / Ergebnisse

- Nutzung von digitalen Endgeräten
- Affinität zu Medien und Technik
- Wissen zu Technik und Medieninhalten
- Nutzung von Printmedien

2. Reflexionsmaterialien für die Kita-Praxis

Produkt: Reflexionsmaterialien für die Kitapraxis

Zielgruppen: Mitarbeiter*innen in Kitas, Fachberater*innen, Multiplikator*innen

Aufbau:

(Selbst-)Reflexionsfragebogen

Bestimmung des eigenen medialen Habitus

Elternfragebogen

Identifizierung von Erwartungshaltungen,
Kompetenzen und Bedarfen

Instrument zur Erhebung mit Kindern

Identifizierung von Wünschen und Bedarfen

Digitale Lernwerkzeuge

Anwendungsgebiete und Nutzung von
digitalen Medien in der Kita



(Selbst-)Reflexionsfragebogen

Bestimmung des eigenen medialen Habitus

Elternfragebogen

Identifizierung von Erwartungshaltungen,
Kompetenzen und Bedarfen

Instrument zur Erhebung mit Kindern

Identifizierung von Wünschen und Bedarfen

Digitale Lernwerkzeuge

Anwendungsgebiete und Nutzung von
digitalen Medien in der Kita

Ziel und Nutzen

- Perspektive von Kindern auf digitale Medien in der Kita
- Medienkenntnis und Mediennutzung der Kinder (privat und in der Kita)
- Was machen sie genau mit bestimmten Medien/Geräten/Anwendungen?

Inhalt und Ablauf

- 3 Phasen an 2 Tagen

- **Phase I – Kitarundgang**

Stellenwert von Medien im Kontext Kita

- **Phase II & III – Gruppeninterviews mit Hilfe eines Memo-Spiels**

Private Mediennutzung & Mediennutzung in der Kita



(Selbst-)Reflexionsfragebogen	Bestimmung des eigenen medialen Habitus
Elternfragebogen	Identifizierung von Erwartungshaltungen, Kompetenzen und Bedarfen
Instrument zur Erhebung mit Kindern	Identifizierung von Wünschen und Bedarfen
Digitale Lernwerkzeuge	Anwendungsgebiete und Nutzung von digitalen Medien in der Kita

Ziel und Nutzen

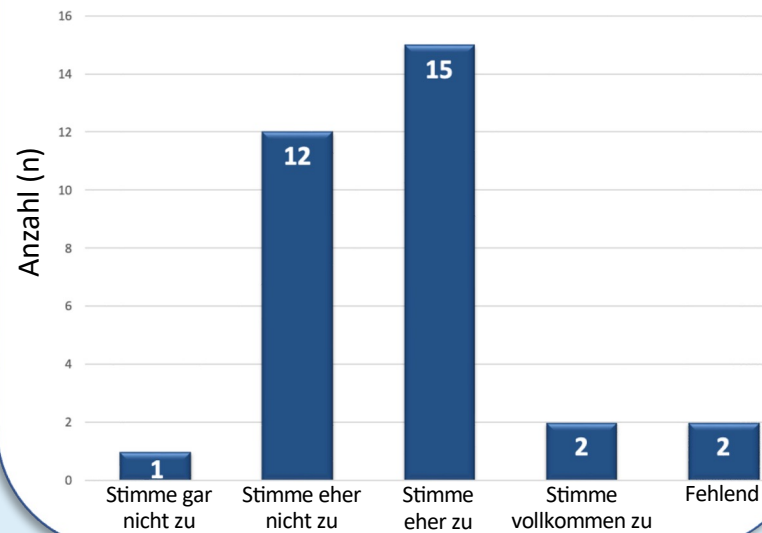
- Kurzfragebogen für die Elternschaft der Kita
- Ermöglicht Aussagen über die Passung zwischen Erwartungen der Pädagog*innen und Erwartungen/Bedarfen der Elternschaft
- Qualitätssicherung durch...
 - Schaffung von Transparenz
 - Stärkung der Erziehungspartnerschaften

Inhalt und Aufbau

- Mediennutzung in der Häuslichkeit
- Auswirkungen digitaler Medien
- Information und Mitbestimmung
- Befürwortung und Technikaffinität der Elternschaft

Beispielitem Elternfragebogen

Ich finde, dass Geräte wie Smartphones
und Tablets Kindern mehr schaden als nutzen





(Selbst-)Reflexionsfragebogen	Bestimmung des eigenen medialen Habitus
Elternfragebogen	Identifizierung von Erwartungshaltungen, Kompetenzen und Bedarfen
Instrument zur Erhebung mit Kindern	Identifizierung von Wünschen und Bedarfen
Digitale Lernwerkzeuge	Anwendungsgebiete und Nutzung von digitalen Medien in der Kita

Ziel und Nutzen

- Verbindungen von eigenem (privaten) Medienhandeln und Nutzung digitaler Medien in der pädagogischen Arbeit
- Reflexion des eigenen medialen Handelns und Ableitung von Zusammenhängen
- Nutzbarkeit für Teamarbeit und ggf. Identifizierung von Fort- und Weiterbildungsbedarfen

Inhalt und Aufbau

Bezug zur eigenen Kindheit

- Relevanz und Präsenz digitaler Medien in Kindheit und Jugend
- Bedeutung von Büchern
- Romantisierung der eigenen Kindheit

Private Mediennutzung

- Technikaffinität und Technikinteresse
- Vereinnahmung durch digitale Medien
- Sicherheitsbedürfnis Passwortschutz

Mediennutzung im pädagogischen Alltag

- Medienbildung als Bildungsauftrag
- Auswirkungen des digitalen Medieneinsatzes
- Enthusiasmus
- Selbstwirksamkeit
- Angst

Mediennutzung und Elternschaft

- Erwartete Mediennutzung in der Häuslichkeit
- Erwartete Auswirkungen digitaler Medien
- Information und Mitbestimmung
- Befürwortung und Technikaffinität der Elternschaft

Datenmaske und Dateneingabe

Allgemeine Angaben

Welches Geschlecht haben Sie?

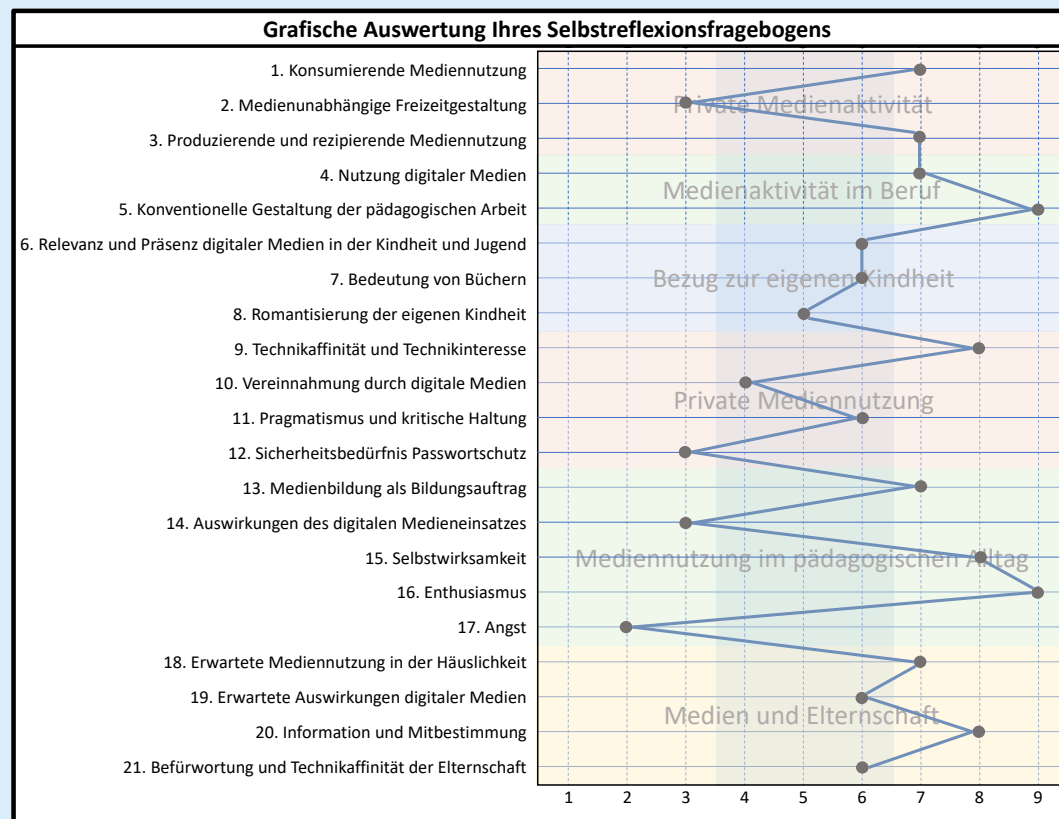
- 1 männlich
- 2 weiblich
- 3 divers

Wie alt sind Sie?

- 1 unter 18 Jahre alt
- 2 zwischen 18 und 29 Jahre alt
- 3 zwischen 30 und 39 Jahre alt
- 4 zwischen 40 und 49 Jahre alt
- 5 zwischen 50 und 59 Jahre alt
- 6 älter als 59 Jahre alt

	A	B	C	D	E	F	G	H
1								
2		Dateneingabe für Einzelauswertung des (Selbst-)Reflexionsfragebogen						
3								
4		id	sex	age	Item_01	Item_02	Item_03	Item_04
5		Identifikationsnummer	Welches Geschlecht haben Sie?	Wie alt sind Sie?	Häufigkeit Freizeitbeschäftigung [Internetrecherche zum Wissenserwerb]	Häufigkeit Freizeitbeschäftigung [Konzerte und/oder Musik-Festivals besuchen]	Häufigkeit Freizeitbeschäftigung [Serien und Filme über Streaming-Dienste schauen]	Häufigkeit Freizeitbeschäftigung [Lesen von Fachliteratur, um mich selbst fort- und weiterzubilden]
6		0	2	3	4	2	4	4
7		0	weiblich	zwischen 30 und 39 Jahre alt	Häufig	Selten	Häufig	Häufig
8								
9		Legende zur Dateneingabe	1 = männlich	1 = unter 18 Jahre alt	1 = Sehr selten bis nie	1 = Sehr selten bis nie	1 = Sehr selten bis nie	1 = Sehr selten bis nie
10			2 = weiblich	2 = zwischen 18 und 29 Jahre alt	2 = Selten	2 = Selten	2 = Selten	2 = Selten
11			3 = divers	3 = zwischen 30 und 39 Jahre alt	3 = Manchmal	3 = Manchmal	3 = Manchmal	3 = Manchmal
12			Die Identifikationsnummer bleibt in der Regel unverändert.	4 = zwischen 40 und 49 Jahre alt	4 = Häufig	4 = Häufig	4 = Häufig	4 = Häufig
13				5 = zwischen 50 und 59 Jahre alt	5 = Sehr häufig	5 = Sehr häufig	5 = Sehr häufig	5 = Sehr häufig
14				6 = älter als 59 Jahre alt				
15								
16		Dateneingabe für Auswertung des Kitateams						
17								
18		id	sex	age	Item_01	Item_02	Item_03	Item_04
19		Identifikationsnummer	Welches Geschlecht haben Sie?	Wie alt sind Sie?	Häufigkeit Freizeitbeschäftigung [Internetrecherche zum Wissenserwerb]	Häufigkeit Freizeitbeschäftigung [Konzerte und/oder Musik-Festivals besuchen]	Häufigkeit Freizeitbeschäftigung [Serien und Filme über Streaming-Dienste schauen]	Häufigkeit Freizeitbeschäftigung [Lesen von Fachliteratur, um mich selbst fort- und weiterzubilden]
20		FK1	2	4	4	3	4	4
21		FK2	2	6	3	1	1	2
22		FK3	2	4	4	4	3	4
23		FK4	2	3	4	1	2	4
24		Ihre Dateneingabe						
25		Ihre persönliche Auswertung		Auswertung des Kita-Teams		Grafische Auswertung Elternbefr.		Normierung
26		Prozenträge						

Grafische Auswertung und Typenzuordnung mit Hilfe der Schablonen

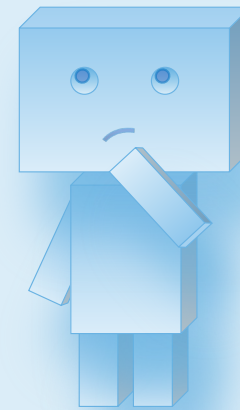


Simon, E., Hohmann, S., Borke, J., Schmitt, A. & Solakis, A. (2022). Der individuelle mediale Habitus pädagogischer Fachkräfte. Ein Plädoyer zur Ausdifferenzierung eines heterogenen Feldes. *Frühe Bildung, 11(2)*, 97-99.

Stolakis, A., Simon, E., Hohmann, S., Schmitt, A. & Borke, J. (Hrsg.) (in Druck). *Digitale Medien in der Kita – Reflexionsmaterialien für die Kitapraxis*. Weinheim: Beltz Juventa.

Stolakis, A., Schmitt, A., Borke, J., Fischer, L., Simon, E. & Hohmann, S. (2023). Wie sehen Kinder digitale Medien? Vorschlag und Diskussion einer spielbasierten Methode für Forschung und Praxis [58 Absätze]. *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 24(3)*, Art. 9, <https://doi.org/10.17169/fqs-24.3.4019>.

Gibt es Fragen, Anmerkungen oder Anregungen?



3. Diskussion des (Selbst-)Reflexionsfragebogens

- Bitte tauschen Sie sich innerhalb von Kleingruppen zu Ihren Erfahrungen mit dem Fragebogen aus

Friedrichs-Liesenkötter, H. (2016). *Medienerziehung in Kindertagesstätten. Habitusformationen angehender ErzieherInnen*. Wiesbaden: Springer VS.

Friedrichs-Liesenkötter, H. (2018). Und das Handy hat die Zahnfee gekriegt – Medienerziehung in Kindertagesstätten unter dem Blickwinkel des medienerziehrischen Habitus angehender Erzieher*innen In J. G. Brandt, C. Hoffmann, M. Kaulbach, T. Schmidt, & B. Barbara (Hrsg.), *Frühe Kindheit und Medien. Aspekte der Medienkompetenzförderung in der Kita* (S. 54-60). Opladen: Budrich.

Kommer, S. (2013). Das Konzept des 'Medialen Habitus': Ausgehend von Bourdieus Habitustheorie Varianten des Medienumgangs analysieren. *Medienimpulse*, 51(4), 1-22.

<https://doi.org/10.21243/mi-04-13-07>